

Beispiele für die Verknüpfung von Inhalten und Kompetenzen: Maupassant, Aux champs:

La rencontre chez les Vallin. Le départ de Charlot Tuvache.

Thema: Individu et société / Individuum und Gesellschaft

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hör-/ Hörsehverstehen	<p>das Ende des Films (2008, 45:05 Min.) verstehen und dabei die implizite Beziehungsebene, die Stimmung und Einstellungen sowohl bei Jean Vallin als auch bei seiner leiblichen Mutter von der sprachlichen Gestaltung ableiten.</p> <p>https://m.youtube.com/watch?v=legvfqgkHwA</p> <p>darüber hinaus im Leistungskurs die von ihnen erstellten Filmsequenzen, die Jean Vallins Rückblick auf seine Jugend darstellen, verstehen und dabei Jean Vallins Verhältnis zu seiner leiblichen Mutter und seine Einstellung zu deren Entscheidung, ihn zur Adoption freizugeben, von seinen Worten ableiten.</p>
	Leseverstehen	<p>das Ende der Novelle lesen („Le soir, au souper, (...) FIN) und anhand ausgewählter Textstellen die emotionale Verfassung des Charlot Tuvache und die Begründung für seine Entscheidung, seine Eltern zu verlassen, belegen.</p> <p>darüber hinaus im Leistungskurs den Schlusdialog in seiner Gestaltung erfassen und dabei Charlots Schritt („il tapa du pied“), die Verantwortung für sein eigenes Leben zu übernehmen, verstehen.</p>
	Sprechen	<p>einen emotional gefärbten, standardsprachlich formulierten Dialog zwischen Jean Vallin und seiner Adoptivmutter gestalten, der <u>vor</u> dem Besuch bei den leiblichen Eltern stattfindet.</p> <p>darüber hinaus im Leistungskurs „On le conduisit chez le maire, chez l'adjoint, chez le curé, chez l'instituteur.“ in einem Dialog mit einer der im Zitat genannten Personen Jean Vallins Erfahrungen in seiner Jugend bei seinen Adoptiveltern d'Hubière formulieren und in einer Filmsequenz präsentieren.</p>

	Schreiben	<p>einen inneren Dialog von Charlot schreiben, nachdem er seine Familie verlassen hat.</p> <p>darüber hinaus im Leistungskurs einen Interpretationsaufsatz verfassen mit dem Thema „Welche Mutter hat richtig gehandelt? Stellen Sie in Form eines dialektisch angelegten Aufsatzes Ihre persönliche Position begründet dar.“</p>
	Sprachmittlung	<p>den deutschen Quellentext zur aktuellen Situation der Familien in Deutschland adressatengerecht und situationsangemessen unter Anwendung von Kompensationsstrategien auf Französisch wiedergeben.</p> <p>http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138019/familie-in-deutschland?p=1 [14.05.19]</p>
	Sprachliche Mittel	<p>einen erweiterten thematischen Wortschatz im Bereich Familie und persönliche Beziehungen sowie einen Interpretationswortschatz nutzen, das Tempusgefüge der Vergangenheit zur Darstellung der Verhaltensweisen der beiden Mütter und das Repertoire für die Formulierung von Hypothesen angemessen einsetzen.</p> <p>darüber hinaus im Leistungskurs den emotional gefärbten Sprachgebrauch und Merkmale des patois im Schlussdialog der Tuvache identifizieren.</p>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>die Armut und damit den Kampf um das Überleben, gleichzeitig auch die Bedeutung des Kindes vor dem Hintergrund fehlender Geburtenkontrolle beurteilen, ihr Wissen zum historischen Hintergrund im 19. Jh. in Frankreich anwenden.</p> <p>darüber hinaus im Leistungskurs Perspektivenwechsel vollziehen, indem sie sowohl die Sicht der Kinder als auch die der Mütter hinterfragen, vergleichen und abwägen, fremde und persönliche Werte bezüglich der Rechte des Kindes im Hinblick auf aktuell international gültige Konventionen einordnen.</p>	

<p>Text- und Medienkompetenz</p>	<p>Gestaltungsmittel zum Ausdruck von Zuneigung und Abneigung in den beiden Familien erkennen und deuten, bei der Rezeption und zur Darstellung der verschiedenen Ansichten zur Stellung des Individuums in der Familie und in der Gesellschaft Perspektivenwechsel vollziehen.</p> <p>darüber hinaus im Leistungskurs die Novelle im historischen und sozialen Kontext des 19. Jh. verstehen, die Problematik auf die Gegenwart übertragen und durch Erstellen einer szenischen Darstellung individuell interpretierend weiterführen.</p>
<p>Sprachbewusstheit</p>	<p>den regional gefärbten, von der gesprochenen Sprache dominierten einfachen Sprachgebrauch der Mitglieder der beiden Familien erkennen.</p> <p>darüber hinaus im Leistungskurs den gehobeneren Sprachgebrauch des Jean Vallin (im kreativ gestalteten Dialog z. B. mit dem Bürgermeister) kontrastieren, im Bereich der Reflexion über Adoption und Rechte von Kindern Hypothesen, z. B. in Form von Konditionalsätzen, formulieren.</p>
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern, indem sie unbekannte regional gefärbte und umgangssprachliche Ausdrücke mit geeigneten Strategien klären, durch Erproben des Tempus- und Modusystems im Rahmen der schriftlichen Produktion ihre sprachliche Kompetenz festigen und erweitern.</p>